

Reportage Brown Swiss: Betrieb Martin Volgger, Sparberhof

Auf 1.350 Metern über dem Meeresspiegel bewirtschaftet Martin Volgger in Ridnaun in Südtirol einen modernen Milchkuhbetrieb mit 40 Brown-Swiss-Kühen und eigener Nachzucht. Für seine leistungsstarke Herde setzt der zuchtbegeisterte Betriebsleiter auf Automatisierung mit Melk- und Anschieberoboter (Lely). Mit Erfolgen auf Schauen und regelmäßigen Spitzenpreisen bei Elite-Auktionen hat sich der Betrieb längst einen Namen in der Südtiroler Braunviehzucht gemacht.

Reportage Holsteins: GbR Platkow - Familie Van Damme

Madleen van Damme und ihr Mann Marnix van Damme haben 2001 einen Betrieb in Platkow (Brandenburg) übernommen. Anfangs standen Sie vor vielen Herausforderungen. Jetzt sind sie ein erfolgreicher Milchkuhbetrieb. Madleen van Damme setzt auf funktionale, wirtschaftliche und gesunde Kühe. Eine hohe Persistenz ist ihr wichtig. Danach wählt sie auch ihre Bullen aus.

Trends in der Besamungstechnik

Wie gut ist eine videounterstützte Besamung und welche Trends gibt es bei Besamungshüllen, Besamungspistolen und Co.? Wir bringen eine aktuelle Marktübersicht und Praxiserfahrungen.

Reportage Zweinutzungsrasse MRIJ: Ludger Specker

Der Zuchtbetrieb Specker setzt seit zwanzig Jahren konsequent auf die alte Rotbunte Rasse und hat damit gute Erfahrungen gemacht. Die Doppelnutzungsrasse überzeugt vor allem durch ihre robuste Gesundheit, ihre Anpassungsfähigkeit und die Kombination aus Milch- und Fleischleistung. Für seinen vielseitig ausgerichteten Hof bietet sie damit eine stabile Grundlage. Die Zukunft hängt davon ab, ob es gelingt, die Vorzüge der Rotbunten weiter zu erhalten und zugleich den Anforderungen von Markt und Tierhaltung gerecht zu werden.

Praxiserfahrungen mit Beef-on-Dairy

Wir fragen drei Landwirte, welche Rassen sie bei Beef-on-Dairy nutzen und wieso. Wir wollen außerdem wissen, worin die Vor- und Nachteile der jeweiligen Rasse liegen.

Strategien für Beef-on-Dairy

Welche Strategien für Beef-on-Dairy gibt es und wie ist die Strategie für den eigenen Betrieb zu wählen, um wirtschaftlich profitabel zu arbeiten ohne dabei die Gesundheit der Kuh zu gefährden? Welche Trends und neuen Erkenntnisse gibt es und welche Rassen dominieren?

Reportage Fleckvieh-Betrieb aus Norddeutschland



Fruchtbarkeitsmanagement in Zukunft

Verlängerte Laktationen senken die Zahl der Transitphasen – also genau jener Zeiträume, in denen Stoffwechselstörungen, Geburtsprobleme und Erkrankungen wie Ketose oder Milchfieber besonders häufig auftreten. Der High Fertility-Cycle, wie er in vielen nordamerikanischen Herden etabliert ist, verfolgt einen anderen Weg. Ziel ist, die Kuh möglichst früh – idealerweise vor 130 Tagen in Milch – wieder tragend zu bekommen. Wer die Stärken beider Ansätze kombiniert, kann Fruchtbarkeit stabilisieren, Gesundheitsrisiken reduzieren, Arbeitsaufkommen planbarer gestalten und gleichzeitig die gesellschaftliche Akzeptanz der Milchkuhhaltung stärken.

Testherden: Pro und Contra

Machen künftig für einen schnelleren Zuchtfortschritt Testherden Sinn? Wir diskutieren die Pro- und Contra-Argumente mit Experten.

Zuchtwertserie: RZÖko und ÖZW

RZÖko und ÖZW: Wie stellen sich die Zuchtwerte zusammen, welche Vor- und Nachteile hat der ZW, wie kann man mit diesem Zuchtwert rentabel züchten, und wie wurde er seit der Einführung genutzt und angenommen?



Ann-Christin Fry
Redakteurin bei
milchkuh

„Um erfolgreich Kühe zu melken, sind zwei Faktoren extrem wichtig: Die Zucht und das Management. Nur wenn die Genetik stimmt, können Landwirtinnen und Landwirte Spitzenergebnisse mit ihrer Herde erreichen. **milchkuh** stellt verschiedene Züchter und ihre Zuchtstrategien vor und gibt praktische Tipps, um zukünftig die besten Kühe zu melken.“

